

DESSAU-ROSSLAU

STADT MIT ZWEI UNESCO-WELTERBESTÄTTEN

UNESCO WELTERBESTÄTTE GARTENREICH DESSAU WÖRLITZ

NEUER BEGRÄBNISPLATZ

Erdmannsdorffportal

Das Erdmannsdorffportal (Nordtor) als Eingangsportaal zum Historischen Friedhof wurde von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff entworfen und in den Jahren 1788 - 1789 errichtet. Der Neue Begräbnisplatz, heute Historischer Friedhof genannt, wurde im Jahr 1787 nach dem Vorbild eines italienischen *campo santo* als einer der ersten staatlichen (fürstlichen) Friedhöfe eröffnet und zählt zu den bedeutendsten klassizistischen Friedhöfen Deutschlands.

GARTENREICH DESSAU WÖRLITZ



Historischer Friedhof
Chaponstraße 17
06842 Dessau-Roßlau

GARTENREICH DESSAU WÖRLITZ

ERDMANNSDORFFPORTAL

Neuer Begräbnisplatz - Historischer Friedhof



Stand Frühjahr 2014



Zustand 2011



Abnahme des Zement-Außenputzes,
Sicherung der Nischenfiguren



stark geschädigte Dachstuhl und
Gesimse



Sanierung des Dachstuhls, der Dachent-
wässerung und der Dacheindeckung



zusätzliche Sicherungsmaßnahmen durch statische Schäden am Bogenmauerwerk:
Wiederherstellung der Tragfähigkeit des friedhofsseitigen Portalbogens



Sicherungs- und Abdichtungsarbeiten
auf dem Dach des Portals

Ziel

- Fertigstellung der Substanzsicherungsmaßnahmen,
- Rückbau auf die historische Kubatur
- Wiederherstellung der zur Betreibung erforderlichen Sozialräume
- Wiederherstellung des denkmalgerechten Erscheinungsbildes des Gesamtgebäudes entsprechend vorliegender Farbanalysen:
 - historische kontrastierende Farbgebung durch Hervorhebung der Zierelemente mit Weiß und zurücktretende Wandflächen in „Braunroth“
 - Voraussetzung für einen Anstrich der Gliederungselemente ist eine Sandsteinreinigung der Zierelemente und Figuren

Auszug aus der Beschreibung von August Rode um 1795:

„Gesims, Zocke, nebst Einfassungen und anderen Verzierungen des Portals sind weiß; alles übrige ist braunroth angestrichen.“

*„... ist auch in goldenen Römischen Buchstaben über dem Scheitel des Bogens, auf einer weißen Schrifttafel, folgende Inschrift zu lesen:
Tod ist nicht Tod; ist nur Veredlung sterblicher Natur.“*



C. F. Wiegand: „Portal des Neuen Gottesackers zu Dessau“, vor 1795, Quelle: Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Bedarf

- Denkmalgerechte Herstellung des diffusionsoffenen Außenputzes als Kalkputz am Gesamtbau
- Historische Farbgebung am Gesamtbau nach vorheriger Reinigung der Sandsteinzielelemente
- Steinreinigung, Restaurierung der Sandsteinfiguren und der Vasen,
- Wiederherstellung der ursprünglich offenen Laube
- Wiederherstellung der Nutzungsfähigkeit der Räumlichkeiten
- Instandsetzung und Farbgebung der Fenster und der Außentüren
- Herstellen der Gebäudeentwässerung
- Erneuerung der Sanitäreinrichtung

Gesamtkosten: 150.000 EUR



Stand 2014 nach Abschluss der statisch-konstruktiven Sicherungsmaßnahmen